



News-Archiv Weltraum bis 2007

Weihnachten 2006: COROT-Mission erfolgreich zur Suche nach extrasolaren Planeten gestartet

27. Dezember 2006

Berlin/Baikonur – Für die europäischen Planetenforscher beginnt mit dem erfolgreichen Start der russischen Sojus-Fregat-Trägerrakete eine neue Etappe. Gestartet war sie mit dem COROT-Satelliten an Bord am 27.12.2006 um 20:23 Uhr Ortszeit (= MEZ 15:23 Uhr) vom russischen Weltraumbahnhof Baikonur. Die europäische Satelliten-Mission soll nach extrasolaren Planeten suchen und das Innere von Sternen erkunden.



COROT-Mission

Prof. Sigmar Wittig, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), zeigte sich erfreut über den erfolgreichen Start der Mission: "Die Suche nach neuen Planeten jenseits unseres Sonnensystems ist eine der spannendsten Herausforderungen, denen sich die Wissenschaft heute stellt. Deutschland war immer schon führend in der Astronomie." Wittig weiter: "Daher bin ich besonders stolz darauf, dass wir vom DLR auch bei der Mission COROT Schlüsseltechnologien beisteuern, um neue Welten zu entdecken. COROT ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, schon im nächsten Jahrzehnt Planeten ähnlich unserer Erde aufzuspüren."

Die COROT-Mission steht unter der Führung der französischen Raumfahrtagentur CNES. Die deutschen Partner sind das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), die Universität Köln und die Thüringer Landessternwarte. Die Mission selber hat zwei wissenschaftliche Ziele: Zum einen soll das Teleskop das Innere der Sterne vermessen (Astroseismologie), zum anderen soll es extrasolare Planeten in ausgewählten Sternfeldern der Milchstraße auffinden.

Im Auftrag der Bundesregierung und durch die finanzielle Förderung der Raumfahrtagentur des DLR in Bonn-Oberkassel sowie der technischen Mitwirkung des DLR in Berlin-Adlershof wurde in den vergangenen fünf Jahren die spezielle On-Board-Software des Satelliten – sozusagen das Gehirn von COROT – entwickelt und erprobt. Die Signale der mehr als 60.000 Sterne, die COROT während seiner zweieinhalbjährigen Laufzeit beobachten wird, müssen systematisch nach Planetenkandidaten untersucht werden. Es ist die sprichwörtliche Suche nach der Nadel im Heuhaufen, für die das DLR eigene Suchprogramme entwickelt hat.

Kontakt

Andreas Schütz

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Kommunikation
Tel: +49 2203 601-2474

Mobil: +49 171 3126466
Fax: +49 2203 601-3249
E-Mail: andreas.schuetz@dlr.de

Dr. Manfred Gaida
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)
Raumfahrtmanagement, Extraterrestrik
Tel: +49 228 447-417
Fax: +49 228 447-745
E-Mail: Manfred.Gaida@dlr.de

Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.